

# Inhalt

I.	Einleitung und Abgrenzung des Themas	1
II.	Rahmenbedingungen	4
1.	Die Kinder- und Jugendpsychiatrie seit 1887 – ein geschichtlicher Überblick	4
	Exkurs: Heinrich Hoffmann – erster deutscher Kinderpsychiater?	8
2.	Grundzüge der Kinderanalyse zu Beginn des 20. Jahrhunderts	13
2.1	Die Anfänge der Kinderanalyse	14
2.2	Die Bedeutung der Kinderanalyse für die Kinderpsychiatrie	17
3.	Die Heilpädagogik zur Jahrhundertwende	19
3.1	Übersicht	19
3.2	Begriffsbestimmungen	22
4.	Terminologische Einführung	26
4.1	Klinik – Anstalt	26
4.1.1	Das Anstaltswesen im 18. und 19. Jahrhundert	29
4.1.2	Universitäts- und Anstaltspsychiatrie	32
4.2	Heilen – Unheilbar – Heilbar	36
4.2.1	Ist Heilen einzig Aufgabe des Arztes?	36
4.2.2	Die Prognose „unheilbar“ in der Psychiatriegeschichte	39
III.	Otto Löwenstein. Eckpunkte seines Lebens und Wirkens	40
1.	Sein Leben	40
1.1	Kindheit und Jugend	40
1.2	Universitätslaufbahn und erste Anstellung an der Heil- und Pflegeanstalt Bonn	40
1.3	Leiter der „Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme“	44
1.4	Die Flucht vor nationalsozialistischer Verfolgung	45
1.5	Neubeginn in der Schweiz und in den USA	51
1.6	Die politische und wissenschaftliche Rehabilitierung	52
2.	Löwensteins Werk als Psychiater, Neurologe und Pathopsychologe	55
2.1	Die wissenschaftliche Arbeit	55
2.1.1	Die Vorlesungen	57
2.2	Die Auseinandersetzung mit der Bonner Medizinischen Fakultät	61
2.2.1	Die Kontroverse von 1926 bis 1931	61
2.2.2	Die Gutachten anlässlich der Einrichtung eines Ordinariats für Pathopsychologie	72
2.2.3	Löwensteins Rehabilitierung nach dem Krieg	79
2.2.4	Die Gutachten anlässlich der Wiedergutmachung	82

IV.	Die Provinzialkinderanstalt und ihre Entstehungsgeschichte	85
1.	Rechtlicher Rahmen und verwaltungstechnischer Weg	85
1.1	Die Entwicklung der Gesetzgebung	85
1.2	Das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz vom 9. Juli 1922	89
1.3	Die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz in den 1920er Jahren	92
2.	Architektur und Bau	95
3.	Die Mitarbeiter	98
4.	Ausstattung und Arbeitsweise	103
4.1	Chemisches Labor	104
4.2	Psychologische Laboratorien	104
4.2.1	Prüf- und Testverfahren	106
4.2.2	Gottschaldts Kritik der herkömmlichen Testverfahren	110
4.2.3	Weitere psychologische Diagnostik	114
4.3	Die Beratungsstelle	115
4.4	Die psycho-physischen Laboratorien und kinematographischen Beobachtungsanlagen	116
4.4.1	Das psychologisch-optische Laboratorium	116
4.4.2	Das psychomotorische Laboratorium	118
4.4.3	Das psychotechnische Laboratorium	120
4.4.4	Die kinematographischen Beobachtungsanlagen	120
4.5	Das Erbbiologische Institut	122
	Exkurs: Der nationalsozialistische Missbrauch des von Otto Löwenstein aufgebauten Erbbiologischen Instituts	125
V.	Die Provinzialkinderanstalt – ihr Selbstverständnis und ihre Patienten	129
1.	Zum Selbstverständnis der Provinzialkinderanstalt	129
2.	Die Aufnahmebedingungen	130
3.	Die Patienten	132
3.1	„Die im engeren Sinne Geisteskranken“	133
3.2	„Die Psychotischen und die Psychopathen“	134
3.3	Die „nervös oder psychisch Erkrankten“	135
3.4	„Grenzzustände“	136
3.5	Statistik	137
4.	Aufnahme und Entlassung	138
4.1	Die einweisenden Stellen	138
4.2	Bilanz	140
4.3	Die aufnehmenden Stellen	141
5.	Kosten	142
6.	Unterricht und Freizeit	143
7.	Gang der Untersuchung	145
7.1	Der Ärztliche Fragebogen	146

7.2	Der Pädagogische Fragebogen	147
7.3	Weitere Untersuchungen	148
VI.	Ergebnisse	150
1.	Die Bonner Provinzialkinderanstalt in der Geschichte der Kinder- und Jugendpsychiatrie	150
2.	Die Bedeutung von Psychoanalyse und Heilpädagogik für die Provinzialkinderanstalt	152
3.	Die „Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme“ – Anstalt oder Klinik?	153
4.	Otto Löwenstein – Experimentalpsychologe oder Kinderpsychiater?	156
VII.	Quellen- und Literaturverzeichnis	159
1.	Ungedruckte Quellen	159
2.	Literatur	160
3.	Schriften Otto Löwensteins	173